



KUNSCHT und Schule

Stärken fördern, bilden mit Kunst und Kultur

Schulprojekt für Kinder und Jugendliche in Volks-, Haupt-,
Neue Mittelschulen, Sonderschulen und Polytech. Schulen

Bericht Sommersemester 2012

Projektitel: Film-Geschichten

Projektbeschreibung

Zu Beginn des zweiteiligen Workshops zeigen wir am ersten Vormittag kurze Trickfilme von KUNSCHTschule Kindern, welche letztes Jahr gedreht wurden.

Gruppe 1 unsere GeschichtenzeichnerInnen:

Im Vorfeld denken wir uns gemeinsam eine Geschichte aus. Für unsere Bildergeschichte entwickeln wir einen Namen und ein kleines Drehbuch, um zu wissen, welche Figuren und Situationen in der Geschichte vorkommen. Die Geschichte wird zeichnerisch und schriftlich in Form einer Bildgeschichte gestaltet.

Gruppe 2 unsere FigurenbauerInnen:

Die angewandten Materialien werden selbst produziert, deshalb stellen wir mit der zweiten Gruppe die Knetmasse selbst her, um anschließend die Figuren der Geschichte zu modellieren.

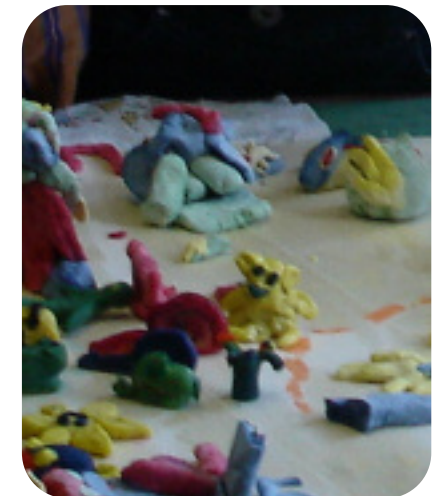
Gruppe 3 unsere BühnenbildnerInnen:

Mit Hilfe mehrerer Holzplatten wird die dritte Gruppe, die einzelnen Szenen mit Acrylfarbe aufmalen. Die einzelnen Holzplatten werden dann zu einem gefalteten Leporello mit Scharnieren zu einer Szenenreihe zusammengefügt.

Im Teil 2 des Projekts werden die sechs einzelnen Szenen einmal probeweise nachgestellt und gespielt. Mit einer Bild an Bild-Technik werden die Szenen gruppenweise mit Digitalkamera fotografiert und am Computer animiert. Der geschnittene Film wird allen Kindern und in weiterer Folge in der Schule gezeigt.

Schule: SPZ Siegmair Straße
Lehrer/in: Sandra Steinlechner
Schulstufe: mehrere Schulstufen
Schüleranz: 11 SchülerInnen
Projekttag: 22. Nov/ 1. März
Künstler/in: R.Kössl / Ch. Waldhart





Projektitel: Film-Geschichten

Lehrer/in Feedback

Als wir uns vom SPZ mit 2 Klassen für die Kunstwerkstätte angemeldet haben, wussten wir zwar nicht genau was uns erwarten wird, aber wir hatten begeisterungsfähige und talentierte Schüler, die gerne Neues ausprobieren.

Beim Arbeiten waren die Schüler so von der Arbeit begeistert, dass sie die Zeit total vergaßen. Sie schienen keine Pause machen zu wollen und waren am Ende des Vormittages völlig überrascht, dass nun wirklich schon ein ganzer Vormittag um sei.

Auch der zweite Vormittag verging wie im Flug!

Für uns war es toll, die Schüler bei der Bewältigung dieses Projektes zu sehen. Unterstützt durch die beiden Künstler ist eine nette Geschichte entstanden, die Frau Kössls Sohn Jahn für uns fotografiert und dann zu einem Film zusammengeschnitten hat.

Die Schüler reden immer wieder von der Kunstschule und fragen, wann wir wieder dorthin gehen können. Das Arbeiten hat sie sehr motiviert und begeistert. Durch die Aufteilung und Arbeit in Kleingruppen war es für jeden Schüler möglich einen wichtigen Beitrag für den Film zu leisten und so ist es ihnen gemeinsam gelungen etwas völlig Neues und zuvor als unmöglich angesehenes zu schaffen.

VIELEN DANK!!!



Projektitel: Form und Material - die Schüssel

Projektbeschreibung

Wir arbeiten zum Thema in zwei Materialien: Ton und Holz
Zum Einstieg werden verschiedene Schüsselformen gezeigt und mit Bildern diverser Kulturen Unterschiede in Form, Material und Funktion demonstriert.

Teil 1:

Es werden zwei Gruppen gebildet. Während in der Tongruppe Schüsseln mittels Gipsformen aufgebaut werden, beschäftigt sich die Gruppe „Holz und Draht“ damit, Schüsselformen zunächst aus Hasendraht zu formen, um dann anschließend diese Form durch Flechtwerk weiter zu vervollständigen. Jedes Kind entwickelt eine eigene Form zu einer bestimmten Funktion. In der Tongruppe wird mittels verschiedenster Techniken verschiedenfarbiger Ton in Form gebracht.

Teil2:

In der „Holz und Draht“ Werkstatt wird an den Schüsseln weitergearbeitet. Zusätzlich wird zu einer Klassenschüssel angeregt. Mit Hasendraht, Eschenästchen und weiteren natürlichen Materialien arbeiten die Gruppen an einem gemeinsamen Gegenstand. Gruppendynamik und das Verständnis für Naturmaterialien sind gefragt.

Die Schüssel soll nach Meinung der SchülerInnen zum Aufbewahren der Schuhe dienen.

Schule: VS Hötting West
Lehrer/in: Angelika Trawöger
Schulstufe: 4. Klasse
Schüleranz: 18 SchülerInnen
Projekttag: 29. Feb/ 7. März
Künstler/in: A. Baumann / Ch. Waldhart





Projektitel: Form und Material - die Schüssel





Projektitel: Form und Material - die Schüssel



Projektitel: Form und Material - die Schüssel

Lehrer/in Feedback

Kindgerecht, besonnen, einfühlsam, große Materialvielfalt bietend, auf Wünsche von Lehrerin, SchülerInnen eingehend, kreativ, vielfältig an Gestaltungsvorschlägen, ideenreich, verlässlich,

so kann die Arbeit von Mag. Andrea Baumann und Christoph Waldhart in wenigen Worten beschrieben werden.



Projektitel: "Möbel von der Idee bis zum Handwerk"

Projektbeschreibung

Start: Schuhe, Geldtasche, Geldscheine, Klassenschild, Waschbecken, Kugelschreiber, ...Gegenstände aus unserem Alltag werden ganz genau auf ihre Form, Funktion und Materialität hin betrachtet und als Designgegenstände erkannt.

Eine Exkursion führt uns zum aut. architektur und tirol, mit der Ausstellung „eins zu zwei – zwei zu eins“, die sich mit Designs von Erwachsenen und Kindern auseinandersetzt. Einen weiteren Einblick erfahren wir in der Möbelfabrik und Werkstatt von mg interior „Einrichten in der alten Fabrik“ von der Idee bis zur Ausführung. Wir sehen die Möbel-Produktionswerkstatt in der Harald den Ablauf der Maschinen von der Arbeit an der CNC-Fräse (Computergestützte numerische Steuerung) bis zu den Möbel- Spritztechniken näher erklärt.

Einen zusätzlichen Input liefert die Restaurierungswerkstatt mit Kunsthistorikerin Constanze Deubler. An Hand von Möbeln aus verschiedenen Jahrhunderten schließen wir die Exkursion mit der Geschichte des Möbels ab.

Teil 2

Wir veranstalten einen Sitzmöbelwettbewerb.

Zu entwerfen ist ein Sitzmöbel aus einem einwilligen Karton in der Größe von 2 m². Die Art der Verbindung kann frei gewählt werden – kleben, falten, stecken, nähen. Es darf jedoch kein zusätzliches Trägermaterial verwendet werden. Zur Jurierung wird Funktionalität, Technik und Ästhetik herangezogen, genauso wie Ideenentwicklung, konstruktive und künstlerische Umsetzung.

Schule: NMS Gabelsberger Straße
Lehrer/in: Michaela Schmolzmüller
Schulstufe: 3. Klasse
Schüleranz: 24 SchülerInnen
Projekttag: 2. Mai/ 3. Mai
Künstler/in: R. Kössl/ Harald Hofer





SchülerInnen Feedback

Ausschnitte aus der schriftlichen Feedbacks der SchülerInnen sowie Aussagen bei der Abschlussrunde am Ende des Gesamtprojekts

Was hat mir das Projekt gebracht?- Worauf ich stolz bin?

Designwettbewerb mit Kunschtschule, unsere Ideen für unsere Stühle, wir haben gute Arbeit geleistet, Teamwork – es kann funktionieren, Streitereien beim Enddesign, selbstständiges Arbeiten wir konnten fertige, stabile Stühle bauen, auf denen man tatsächlich sitzen kann, großer Eifer beim Arbeiten – kaum Pausen gemacht, einiges in der Praxis über Karton und Design gelernt selbstkritische Feedbacks über Entwicklungsprozesse Erkenntnis – man kann aus Pappe Stühle bauen

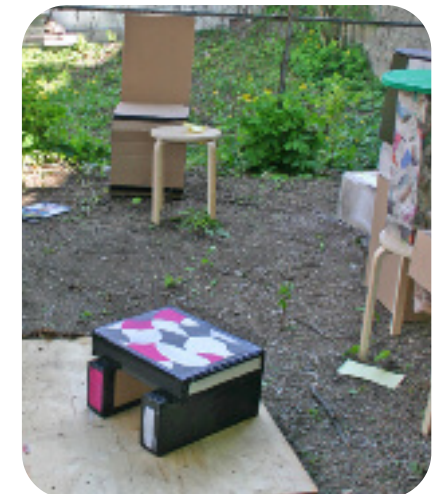
Was hat uns gut gefallen?

HIGHLIGHTS

Designwettbewerb mit Kunschtschule, „Designen“ der Stühle aus Karton, Recherchen im Internet, Bauen der Sitze aus Karton - technische Tipps und Tricks umsetzen, entspanntes Arbeiten , Preisverleihung, es war eine Herausforderung an uns- es war nicht einfach

Betreuung

Information und Arbeiten mit „Nicht-Lehrern“, super Team von der Kunschtschule, tolle Unterstützung durch Harald und Ricarda - waren sehr nett, hilfsbereit, geduldig, freundlich,... gute Betreuung durch Lehrerinnen und Fachleute, super Tipps beim Bauen der Stühle, viele gute Vorschläge, zur Verfügung gestellte Materialien, Vieles selbst ausprobieren dürfen



Projektitel: "Land Art"

Projektbeschreibung

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erklären wir den Begriff Landart, anhand einiger Bücher zum Thema versuchen wir diese Kunstform mit Vergleichen den Kindern näherzubringen.

Wetterbedingt fällt der Ausflug zu unserer Werkstätte "Wald" ins Wasser, so wird in der Klasse gearbeitet.

Es werden Abfallkörbe aus einem Holzgrundgerüst mit Drahtgeflecht und Tetrapackstreifen gemacht. Sobald es das Wetter zulässt, gehen wir in den Schulhof, um Motive mit dem dort gefundenen Materialien auszulegen.

Im Schutz der großen Bäume gestalten wir mit Blätter, Tannenzapfen, Nadeln und kleine Äste interessante Arrangements.

2.Tag

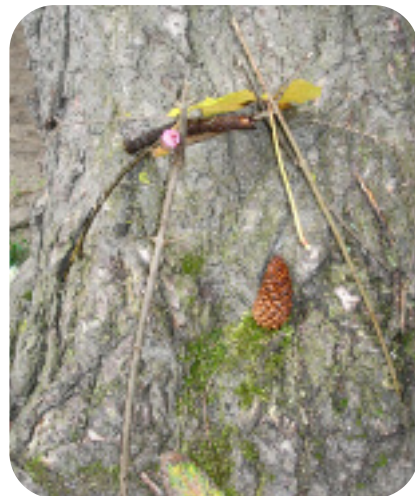
Es sollen im Wald vor Ort ein großes Gemeinschaftswerk sowie kleinere Gruppenarbeiten entstehen. Anregungen finden die Kinder bei bekannten Landartkünstlern wie Andy Goldsworthy. Wie macht er das? Und was braucht der Künstler dafür? Was kann ein Kunstwerk für den Augenblick sein?

Aus Naturmaterialien entstehen:

Eine endlos scheinende Linie durch den Wald, vergrößerte Tierpfotenabdrücke, Steinskulpturen, Asträume, Zeichnungen am Waldboden, florale Mandalas, Waldgeister und deren Behausungen,

Schule: VS Sieglanger
Lehrer/in: Renate Grutsch
Schulstufe: 3. Klasse
Schüleranz: 15 SchülerInnen
Projekttag: 16. Mai/ 23. Mai
Künstler/in: A. Baumann/ Ch. Waldhart







Projektitel: "Land Art"

Lehrer/in-Feedback:

Am Mittwoch, 16.5., 8.00 – 11.45, stellten die Künstler Christoph und Andrea den Kindern der 3b die Kunstströmung „Land Art“ vor. Anhand von Bildern aus Büchern und im Internet lernten die Schüler kennen, was Landart bedeutet. Auch verschiedene Namen von Land Art – Künstlern sind den Kindern mittlerweile geläufig.

Da es leider an diesem Vormittag regnete, blieben wir im Werkraum und stellten mit Hilfe der Künstler Papierkörbe aus Tetrapackungen her. Die Arbeit machte allen sehr viel Spaß und jeder war mit Begeisterung dabei.

In der Pause gingen wir sogar in den Schulgarten, um dort mit diversen Naturmaterialien Kunstwerke zu schaffen, was uns sehr gut gelang. Der einsetzende Regen jedoch zwang uns, in den Werkraum zurückzukehren.

Nun freuen sich die Kinder auf die Fortsetzung unseres Projektes im Herbst. Wir werden dann auch die Papierkörbe in den Wald mitnehmen, um sie dort an passenden Stellen anzubringen.



Projektitel: Faust is in the house

Projektbeschreibung

Wir kreieren gemeinsam eine Stop Motion-Animation. Das bedeutet, wir lassen Bilder laufen lernen, wie das in den Anfängen des Films geschehen ist. Wir erwecken also fotografierte Einzelbilder zum Leben, indem wir, gleich dem Prinzip des Daumenkinos, Fotos herstellen, die in ihren, oft nur winzigen Veränderungen, einen Bewegungsablauf beschreiben. In höherer Bildfrequenz abgespielt (wir probieren das von 5 bis zu 25 Bildern pro Sekunde aus), wird beim Betrachter ein Bewegungseindruck vermittelt; anders ausgedrückt: es entsteht ein Film.

Teil 1: Recherche und gemeinsame Überlegung, was der Inhalt oder die Geschichte des Stop Motion Films werden soll, und wie die Bildebene und die Tonebene gestaltet werden. Wir sehen uns gemeinsam kurze Filme an, die mit derselben Technik entstanden sind und besprechen mit welchen unterschiedlichen Mitteln ein solcher Trickfilm hergestellt werden kann.

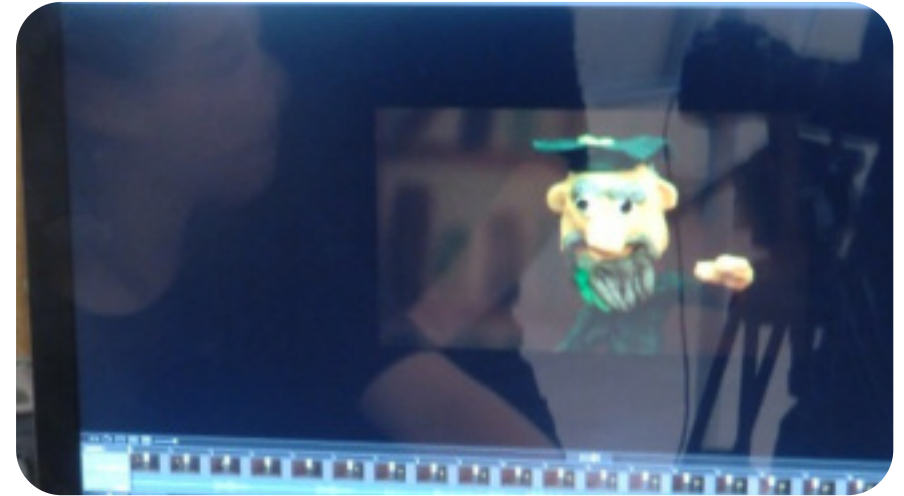
Angeregt durch Goethe's Faust, den die Kinder im Deutschunterricht durchmachen, wollen wir zu einer bestehenden Tonebene, einer Hiphop-Version des Faust, einen Trickfilm machen.

Die SchülerInnen stellen nun in Zusammenarbeit den aus 600 Einzelbildern bestehenden Film her. Plastilinfiguren (alter Faust, junger Faust, Mephisto, Pudel und Chor), ein Bühnenhintergrund wird gefertigt und die Bilder werden aufgenommen und Anfangs- und Schlusstitel für den in einem eigenen Schnittprogramm finalisierten Film „Faust is in the house“ werden aus Plastelin geformt.

Der fertige Film kann über You tube gesehen werden.

Schule: NMS Müller Straße
Lehrer/in: Siegfried Weger
Schulstufe: 4. Klasse
Schüleranz: 22 SchülerInnen
Projekttag: 4. Juni/ 11. Juni
Künstler/in: D. Pöhacker/ M. Raggl





Projektitel: Faust is in the house

Lehrer/in Feedback

Nach der Lektüre von Faust 1. Teil von Johann Wolfgang von Goethe im Deutschunterricht stießen wir auf den Faust-Rap von Tobias Mann. Die Klasse 4b der NMS Müllerstraße entschloss sich spontan zu einer animierten Umsetzung im BE-Unterricht. Faust, Mephisto und der Pudel (der mit dem Kern) entstanden aus Plastilin und wurden Dank eines Drahtskeletts zu beweglichen Figuren.

Technisch unterstützt wurden wir durch Manfred Raggl und Daniel Pöhacker über „Kunsch und Schule“, deren Einsatz uns durch das Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft der Stadt Innsbruck finanziert wurde. Nach einer ausführlichen Besprechung bereiteten die Schülerinnen und Schüler Bühne und Figuren vor und schrieben ein Kurzdrehbuch. Vom Kabarettisten Tobias Mann erhielten wir die Rechte am Rap. An zwei Vormittagen entstand dann der Film. Die Tonspur war vorbereitet. Die assistierenden Kinder wechselten sich ab. Manfred Raggl und Daniel Pöhacker bemühten sich, alle Kinder einzubinden. Geduldig erklärten Sie immer wieder von Neuem die Handgriffe.

Schüler, Schülerinnen und Lehrer waren von der Arbeit, den beiden Filmemachern und dem Ergebnis begeistert.

Vielen Dank für die Unterstützung



Projektitel: Projektitel: Faust is in the house

Filmstills



Projektitel: A-Z / Aquarell - Zufall / Ameise - Zebra

Projektbeschreibung

Mensch und Tier sind sich sehr ähnlich, sie können sogar Freunde sein und sich gegenseitig brauchen, Tiere können menschliche Charakterzüge haben und Menschen tierische Verhaltensweisen zeigen. Weil es diese Ähnlichkeiten und Beziehungen gibt, wurden und werden Tiere auch immer schon in der Kunst abgebildet, auf Wänden in Höhlen gezeichnet, als Tonfiguren geformt, in Bronze gegossen, aquarelliert, mit feinen Bleistiftrichen portraitiert oder mit Öl und Eitempera gemalen.

Wir tauchen ein in die Welt der Tiere und lassen uns von der Vielfalt der Lebensräume, Farben, Geräusche und Formen inspirieren.

Tag 01- in der Schule

Tiere in der Kunst, von Albrecht Dürer bis Arik Brauer, von der Steinzeit- bis zur zeitgenössischen Kunst. Es interessieren uns die Motive, die Darstellungsarten, Maltechniken etc.

Studium der Tierproportionen in kleinen Gruppen, einfache Malschematas bis zu Kartoontechnik, um die Proportionen zu erfassen.

Kinder bekommen ein Puzzle-Teil eines Tierbildes (Teil des Kopfes, Auge, Nase, Mund, Ohren, ...), kleben es auf eine Leinwand und ergänzen das Bild nach ihren Vorstellungen. (Leinwände, Gouache-Farbe, Kleber, Pinsel)

Tag 02 - in der KUNSCHTschule

die Kinder wählen ein Tier und bestimmen die charakteristischen Merkmale – Fell - Haut – Federkleid - Kopfform – Farben – Schnabel - Maul – Ohrenformen, ... und entwickeln eine Maske. Mit der Maske (Papiertüte) ziehen sie sich die Haut des Tiers über und gemeinsam bilden die Kinder eine große Tiergemeinschaft.

Schule: VS Arzl
Lehrer/in: Andrea Schwerma
Schulstufe: 3. Klasse
Schüleranz: 25 SchülerInnen
Projekttag: 13. Juni/ 20. Juni
Künstler/in: M. Abendstein/ Katharina Koller





Projektitel: A-Z / Aquarell - Zufall / Ameise - Zebra



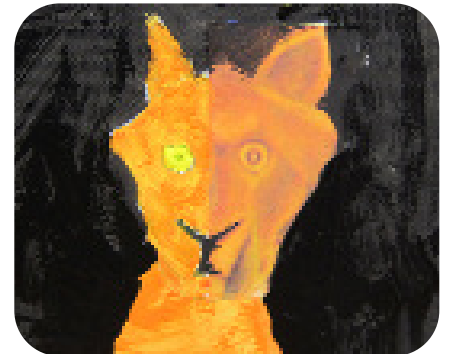


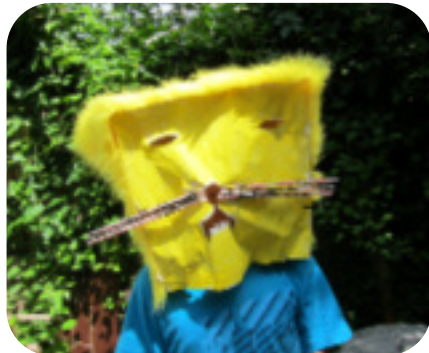
Projektitel: A-Z / Aquarell - Zufall / Ameise - Zebra





Projektitel: A-Z / Aquarell - Zufall / Ameise - Zebra







Projektitel: A-Z / Aquarell - Zufall / Ameise - Zebra

Lehrer/in Feedback

In zwei Teilen wurden die Kinder an das Thema Tierdarstellung in der Kunst herangeführt. Im ersten Teil kamen Frau Abendstein und Frau Koller an unsere Schule und machten die Kinder mit Hilfe einer Bildpräsentation mit dem Thema vertraut. Gut verständlich und lustvoll wurde die Klasse animiert. Danach durfte sie sich mit Leinwand und Pinsel an eigene Werke herantrauen.

Der zweite Teil fand in der Kunschtschule statt. Dort konnten die SchülerInnen aus Papiertaschen Tiermasken herstellen und mit mannigfaltigen Materialien ausgestalten. Es sind viele phantasievolle Gestalten entstanden!

Vielen Dank für die tollen Stunden und den kindgerechten, geduldigen und fröhlichen Einsatz!
Es hat uns viel Freude bereitet!

